

„Fremdes Land Amerika“ im vertrauten Schweinfurt

Ingo Zamperoni liest in der Aula des Celtis-Gymnasiums

Es gibt Buchlesungen, bei denen die Autoren das Wort „Lesung“ zu wörtlich nehmen und dem geduldigen Publikum oft mehrere Kapitel aus ihrem Buch oder gar ihren Büchern vortragen. Dass das bei Ingo Zamperoni zu befürchten wäre, hat wohl niemand der rund 300 Gäste, die sich am Abend des 16. November 2016 in der Aula des Celtis-Gymnasiums versammelt hatten, ernsthaft angenommen. Von der ersten Minute an gewann der neue „Mr. Tagesthemen“ die Sympathie und die gespannte Aufmerksamkeit der Zuhörer, und das nicht nur deshalb, weil er offenbarte, dass ihn mit Schweinfurt auch sehr persönliche Dinge verbinden, weil nämlich hier sein Vater sehr oft beruflich zu tun hatte. Frau Bickel, die Leiterin der Schweinfurter Buchhandlung Vogel, die Herrn Zamperoni anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Buchhandlung eingeladen hatte, zeigte sich in ihren Begrüßungsworten sehr erfreut, dass Herr Zamperoni tatsächlich der Einladung folgen konnte. Weniger erfreulich, so nahm der Vertreter der Mainpost, Herr Wiedemann, der das Privileg hatte, die Lesung Zamperonis fragend zu begleiten, an, war für viele Zuhörer das Ergebnis der US-Wahl. Zamperoni, der mit einer US-Amerikanerin verheiratet ist, konnte hier einige Erklärungen liefern, auch wenn ihm noch so vieles „fremd“ an diesem großen und wunderbaren Land erscheint, wie er betonte. So ist es ihm immer noch unerklärlich, warum man in einem x-beliebigen amerikanischen Supermarkt Schnellfeuergewehre kaufen kann. Ansonsten zog Zamperoni die Zuhörer mit seinen jungen, frischen Ansichten in seinen Bann, stets zeigte er sich informiert und redegewandt. Seine Botschaft war eindeutig, wir sollten nicht vorschnell urteilen, sondern wir sollten lernen zu verstehen. Und nicht alles, was Donald Trump im Wahlkampf sagte, ist wörtlich zu nehmen. Das haben seine Wähler auch nicht getan, aber sie haben es ernst genommen. Ob der zukünftige US-Präsident jedoch mehr als vier Jahre im Amt bleiben möchte, wurde von Zamperoni bezweifelt. In dieser und vielerlei anderer Hinsicht besteht also Hoffnung. Geduldig und ausführlich beantwortete er im Anschluss an die Lesung die Fragen des Publikums, das ihn mit herzlichem Applaus verabschiedete. Ebenso ruhig und gelassen signierte er dann noch Dutzende Exemplare seines Buches. Herzlichen Dank „Mr. Tagesthemen“, der Buchhandlung Vogel und allen anderen Beteiligten und Unterstützern für diesen gelungenen Abend am Celtis-Gymnasium.

B. Heinrich